

Geschichtliches der Gemeinde Stumm

Im 8. Jahrhundert schenkte Herzog Tassilo von Bayern dem von ihm gegründeten oberbayerischen Stift Herrenchiemsee einige Güter in Stumm und auf dem Stummerberg. Daraus entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte eine geschlossene Grundherrschaft, die „Hofmark Stumm“, die sich über die drei Gemeinden oder Hauptmannschaften Stumm, Stummerberg und Gattererberg erstreckte. Verwaltet wurde die Hofmark von einem Vogt, dem die Eintreibung der Grundzinsen von den Lehensleuten und die niedrige Gerichtsbarkeit oblag. Die hohe Gerichtsbarkeit hatte der Landrichter in Rattenberg inne. Die Vögte saßen in einem Amtshaus, an dessen Stelle später Schloss Stumm errichtet wurde. Daneben befand sich ein Haus für den Jäger und den Amtmann. Die Vogtei übten seit 1244 die Herzöge von Bayern und ab 1504 die Grafen von Tirol aus. 1556 verkaufte das Stift Herrenchiemsee die Hofmark Stumm an den berühmten Innsbrucker Glocken- und Geschützgießer Gregor Löffler. Anschließend wechselten mehrmals die Besitzer. Die bedeutendsten Inhaber der Hofmark waren die Grafen Lodron-Latarno. 1849 entstanden aus der Hofmark die heutigen Gemeinden Stumm und Stummerberg.

Schloss Stumm

Dieses historische Wahrzeichen des Dorfes wurde wohl anstelle des älteren Amtshauses der ehemaligen Hofmark um 1550 errichtet. Der dreigeschoßige quadratische Bau mit steilem Walmdach und vier schönen Eck-Erkern weist die charakteristischen harmonischen Formen eines Tiroler Edelsitzes auf. Über dem Eingang kündigt das Wappen der Lodron von den einstigen Besitzern des Schlosses.

Im Inneren gibt es einige mit Stukkaturen geschmückte Räume mit alten Einrichtungsgegenständen, gotischen Truhen und Schnitztüren. Bemerkenswert ist ein mächtiger blau-weißer Reiterofen aus der Zeit um 1700. Schloß Stumm hat im Laufe der Zeit oft die Besitzer gewechselt. Der berühmteste Schloßherr war Gregor Löffler aus Innsbruck, der bedeutendste Geschützgießer des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation im 16. Jahrhundert. Es folgten die Schneeberger von Saltaus im Passeiertal, die Gewerkenfamilie Dreiling aus Schwaz, die Schidenhofer, die Grafen Spaur, die Grafen Bissingen und von 1788 bis 1896 die Grafen Lodron-Laterano.

Heute ist das Schloss im Besitz der Freiherren Braun von Stumm aus dem Saarland, die schon lange so hießen, bevor sie den Zillertaler Anzitz erwarben. Das Schloß kann nicht besichtigt werden.